

# Junger VBE

## Volkssport Lehrerbashing – und wie wir damit umgehen können

„Typisch Lehrer!“ – „Ich würde ja auch gerne mal sechs Wochen am Stück freihaben.“ – „Da hast du dir ja einen gut bezahlten Halbtagsjob ausgesucht!“

Vorurteile zum Lehrerberuf schien es schon immer wie Sand am Meer zu geben und die meisten Freunde und Bekannten verfolgen sicher humorvolle Absichten, wenn sie diese immer wieder ins Gespräch einbringen.

Doch unser Beruf wurde in den letzten Jahren noch nie so oft ins Visier genommen, so heftig hinterfragt, so breit getreten in den sozialen Medien und im Fernsehen wie im aktuellen Corona-Jahr 2020.

Lehrerbashing ist der Trendbegriff des Jahres. Insbesondere nach dem Lockdown der Schulen im Frühjahr 2020 wurde das Verhalten einzelner Kolleginnen und Kollegen, die angeblich zu wenig für die Kinder gemacht haben, stellvertretend auf die gesamte Berufsgruppe übertragen. Mit einer ungerechtfertigten Generalisierung wurde u. a. die mangelnde Digitalisierung, deren Ursprung wohl mit Sicherheit bei den übergeordneten Behörden und nicht in der Schule zu finden ist, eins zu eins auf die Unzulänglichkeit der Lehrerinnen und Lehrer geschoben. Die Stimmung ist gereizt. Die Lehrerschaft steht in der Kritik, weil das Homeschooling in der Krise und die ständig wechselnden Maßnahmen der Landesregierung an den Nerven vieler Eltern zehren. Das ist verständlich. Doch auch die Lehrerinnen und Lehrer fühlen sich mit den Problemen, Präsenzunterricht unter kaum erfüllbaren Hygienevorgaben anzubieten und ohne vernünftige Ausstattung Fernunterricht entwickeln zu müssen, alleingelassen. Kommunikativ läuft immer noch viel aus dem Ruder. Schulen werden immer noch zu kurzfristig über kurz bevorstehende neue Maßnahmen informiert, Schulleiter erfuhren diese in der Vergangenheit zuerst aus der Presse. Das erzeugt zusätzlichen Stress an den Schulen und macht die kurzfristige Umsetzbarkeit ohne übergroßes Engagement schier unmöglich. Das Netz ist voll von Beispielen engagierter Lehrkräfte: von Grundschullehrer(inne)n, die den Stoff gleich für mehrere Jahrgänge häppchenweise in kurzen Erklärvideos präsentieren, über Sportlehrer(inne)n, die online Fitness-Kurse für ihre Klassen geben, bis hin zu ganzen Kollegien, die den Schülerinnen und Schülern mit bunt bemalten Motivationssätzen mutmachende Botschaften überbringen. Was allerdings überwiegt, ist das Bild des Lehrers, der ein paar eingescannte Arbeitsblätter verschickt und sich darüber hinaus „Corona-Ferien“ gönnt. Mit Sicherheit gibt es auch solche, doch gibt es diejenigen nicht in jeder Berufsgruppe? Menschen, die motiviert sind und mit Leidenschaft und Ausdauer etwas voranbringen wollen, und andere, die eher der Kategorie „Dienst nach Vorschrift“ angehören.

Was können eine derartige Haltung Lehrern gegenüber und Lehrerbashing bei uns auslösen?


Viele Lehrkräfte und auch Schulleitungen stehen unter enormem Druck. Einige werden das Gefühl haben, ihre Arbeit genüge nicht. Immer mehr wird erwartet ...doch wann denken wir eigentlich an uns? Wann sind Sie das letzte Mal nach einem anstrengenden Schultag heimgekommen,

haben sich eine Kerze angezündet und in Ruhe Mittag gegessen? Gedanken kreisen lassen, Ruhe genießen, Auszeit bewusst wahrnehmen. Wir leisten jeden Tag eine Menge. Hierfür schauen wir uns einmal das Anforderungsprofil eines Lehrers an:

Wir sind Lerngestalter und Lerngestalterinnen für Kinder, verfügen über eine teilweise freie Zeiteinteilung im Nachmittagsbereich, in dem Gesamtkonferenzen, Dienstbesprechungen, Elterngespräche, Vorbereitung, Nachbereitung usw. anstehen. Wir haben Kontakt und stehen im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, was mal sehr harmonisch, aber wie in jeder Zusammenarbeit durchaus auch mal herausfordernd ist. Wir sind Führungskräfte und Entertainer ohne konstantes Team über 20 Schülerinnen und Schüler. Wir unterrichten meist in mehreren Klassen, übernehmen auf Abruf aufgeteilte Schüler, halten jeden Tag einer starken Beanspruchung durch Unterricht stand (Inhalt, Lärm ...). Wir haben kaum echte Pausen. Wie oft müssen wir in unserer Pause Gespräche führen, Konflikte lösen, organisieren, „Verhandlungen“ führen. Zudem hat der Lehrer ein sehr hohes Arbeitsvolumen. Auch Elternarbeit und manchmal damit einhergehende Konflikte, gehören dazu. Sicherlich könnten wir diese Liste noch mit vielen weiteren Aspekten ergänzen. Zu dem Anforderungsprofil eines Lehrers kommt nun derzeit ganz besonders die Rolle des Gesundheitsmanagers hinzu – für sich selbst und für andere. Eine Menge von Aufgaben und Leistungen also, die von der Öffentlichkeit oft nicht wahrgenommen werden und zu denen wir auch selbst manchmal gar nicht stehen. Allein diese Ausgangssituation führt bei vielen Lehrkräften schon zu einem Gefühl der Erschöpfung. Warum? Wie soll man seinem Grundbedürfnis nach Sicherheit in dieser Situation nachkommen? Inwieweit waren wir vor Corona bereit, diesen Lauf im Hamsterrad fortzusetzen? Natürlich werden insbesondere durch die aktuelle Situation Ressourcen reduziert. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir an uns denken, daran, unser Stresslevel in gesunder Balance zu halten, für uns selbst zu sorgen. Um unsere Leistungsfähigkeit aufrechtzuerhalten, sollten wir aktiv für unseren Ausgleich sorgen:

1. Körperliche Regeneration: gesunde Ernährung, Bewegung, Sport, Erholung (u. a. Pausengestaltung, Schlaf, Freizeitgestaltung)
2. Gedankliche Distanzierung: Abschalten lernen (Entspannungstechniken trainieren), eigene Bewertungen hinterfragen, innehalten und wahrnehmen im Jetzt
3. Emotionale Entlastung: soziales Netz (das mir guttut), Freude mobilisieren (Hobby, Leidenschaft), gesunder Umgang mit unangenehmen Gefühlen

Wir sollten uns immer wieder bewusst machen, dass aus Dauerstress ernst zu nehmende gesundheitliche Schäden entstehen können. Sich selbst bewusst zu machen, was wir jeden Tag leisten, und dazu zu stehen, ist dabei ein Mittel, wie wir mit Lehrerbashing umgehen können. Achtsamkeit und ein gutes Selbstmanagement bezüglich der eigenen Gesundheit sind unabdingbare Aufgaben, um diese Zeit gesund zu überstehen!

 Jennifer Gouasé



@jungervberlp



@junger\_vbe\_rlp



@VBEJungerRLP